

Terziatsschwestern aus Indien berichten von ihrem Weg der Gnade und der Wandlung



Mit einem Herzen voller Freude und Dankbarkeit geben wir einen Einblick in eine gnadenreiche Entdeckungsreise. Nachdem unsere indonesischen Terziatsschwestern am 15. Dezember 2025 nach Hause zurückgekehrt waren, nahmen wir vier an einem zutiefst bereichernden zweimonatigen Spiritualitätskurs im Prerana Spiritualitätszentrum der Jesuiten teil. Wir hatten das Glück, gemeinsam mit 36 Schwestern aus 11 Kongregationen an diesem Kurs teilzunehmen, die alle ein gemeinsames Ziel verband: Gott näherzukommen und unsere Berufung zu vertiefen.

Der Kurs bot bedeutsame Einheiten, die verschiedene Dimensionen unseres geweihten Lebens berührten. Jede Sitzung lud uns ein, unsere Berufung neu zu entdecken, unser Engagement zu erneuern und unsere Beziehung zum Herrn zu stärken. Es war nicht nur eine akademische Erfahrung, sondern eine wahre Verwandlung des Herzens.

Einer der inspirierendsten Momente war der Kurs über „Laudato Si“ von Sr. M. Sujita. Wir hatten das Glück, diesen Kurs in unserem Shalom Sadan, der Krankenstation unserer älteren Schwestern in Mysore, zu erleben. Er öffnete uns die Augen für den Schatz unserer älteren Schwestern und vertiefte unser Bewusstsein für unsere Verantwortung, für die Schöpfung zu sorgen. Wir haben tief über unsere Rolle als Verwalterinnen von Gottes Schöpfung nachgedacht und praktische Wege gelernt, diesen Ruf zu leben. Durch einfache Tätigkeiten wie Gartenarbeit und die Arbeit mit der Natur erlebten wir eine tiefe Verbundenheit mit der Schöpfung, miteinander und mit Gott.

Die von Sr. M. Sujita geleiteten Sitzungen zu „Fratelli Tutti“ waren sowohl aufschlussreich als auch inspirierend. Diese Reflexionen forderten uns heraus, in universeller Geschwisterlichkeit und sozialer Freundschaft zu wachsen. In diesen Vorträgen wurden wir dazu aufgefordert, Grenzen zu überwinden und als wahre Zeugen der Liebe, der Einheit und des Mitgefühls in der heutigen Welt zu leben, indem wir unsere Sendung als Werkzeuge des Friedens und der Hoffnung annehmen. Wir reflektierten auch über „Dilexi Te“, das erste Apostolische Schreiben von Papst Leo XIV., das uns an Gottes besondere Liebe zu den Armen und Ausgegrenzten erinnert und uns aufruft, sie zu einer Priorität in unserem Leben zu machen. Indem wir ihnen großzügig dienen, machen wir Gottes Liebe greifbar.

Unser Terziat endete mit einem Tag der Integration, gefüllt mit Gebet, Reflexion und Austausch. Am 9. Mai werden wir unsere ewige Profess feiern. Während wir uns auf unsere einmonatigen ignatianischen Exerzitien vorbereiten, bitten wir euch um euer Gebet für diesen wichtigen Schritt auf unserem Weg als Schwestern Unserer Lieben Frau.

Wir danken Gott für diese gesegnete Gelegenheit, für jede Schwester, die uns auf diesem Weg begleitet hat, und für alle, die uns durch ihre Gebete unterstützt haben. Dies war wirklich eine Zeit der Gnade, des Wachstums und der persönlichen Wandlung.